LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN

5. Frauenpolitisches Salongespräch

Schuld ist nur der Gummitwist - wie Unternehmen Frauen dazu bringen den großen Sprung zu machen!

SPORT BEWEGT NRW!

Schuld ist nur der Gummitwist - Wie Unternehmen Frauen dazu bringen den nächsten Sprung zu machen!

5. Frauenpolitisches Salongespräch am 27. September um 18:00 Uhr im „SportCentrum Kamen-Kaiserau“

Beim 5. „Frauenpolitischen Salongespräch“ werden Führungsfrauen aus Wirtschaft, Sport und Politik zusammen mit den Führungsspitzen der Mitgliedsorganisationen des Landessportbundes NRW offen und kritisch die Sportpolitik im organisierten Ehrenamt betrachten.
Als Referentin wird uns die erfahrene Journalistin und erfolgreiche Buchautorin Sabine Asgodom begeistern,die als eine der bundesweit gefragtesten Referentinnen in ihrem erfrischend forschen Meinungsvortrag „Schuld ist nur der Gummitwist – wie Unternehmen Frauen dazu bringen den großen Sprung zu machen“ gewohnt mitreißend kein Blatt vor den Mund nehmen dürfte.
Ihr klarer Standpunkt: „Viele Unternehmen schaffen es leider immer noch nicht, geeignete Frauen mit Können, Erfahrung und Ambitionen als Führungspotential einzusetzen“. Die Bedeutung solcher Erkenntnisse sowie mögliche Lösungswege für den organisierten Sport werden sicherlich für eine spannende Diskussion sorgen.

Eingeladen haben der Landessportbund und die Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen.

Dr. Eva Selic

„Wie motivieren wir Frauen Führungspositionen zu übernehmen?“

Eröffnung durch Dr. Eva Selic (Sprecherin der Frauen im Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V.)

„Den großen Sprung wagen und eine Führungsposition übernehmen. Das hört sich richtig gut an: Ich kann lenken. Ich kann leiten. Ich kann gestalten. Ich kann mir ein Team bilden. Ich kann den Dampfer in eine Richtung fahren, wo ich ihn gerne hin hätte. Ich kann kreativ sein. Ich kann alte Strukturen aufbrechen und neue schaffen. Das hört sich gut an.“

„Im Berufsleben ist die Übernahme einer Führungsposition überhaupt kein Problem. Im Ehrenamt dagegen schon.“

„Man findet keine Führungskräfte im Ehrenamt und vor lauter Not kommen manche Vorstände auf die Idee und Fragen Frauen.“

„Am einfachsten wäre es, wenn es genauso viele Frauen in Führung gäbe, wie Männer.“

Sabine Asgodom

„Schuld ist nur der Gummitwist“

Sabine Asgodom (Buchautorin)

„Früher war ich in der Opferrolle. Dann war ich die Machetenfrau – in jeder Hand eine: Betriebsratsvorsitzende und 99 Prozent Männer, die sich mir in den Weg stellten.“

„Jetzt kann ich mit Männern und Frauen arbeiten. Ich habe festgestellt, dass Männer keine dummen Frauen sind, sie sind nur anders.“

„In einer Männerrunde von Führungskräften kommt keiner auf die Idee zu sagen, hier fehlt aber eine Frau – vor allem aber vermissen sie auch keine!“

„Wir Frauen sind teilweise unsichtbar. Wir machen die Arbeit, aber niemand sieht es!“

„Frauen stören. Sie stellen unangenehme Fragen und am Ende kommen sie nicht mit an die Theke. Aber an der Theke wird Politik gemacht. Das ist keine aktive sondern unbewusste Diskriminierung.“

„Loyalitätsritual: Wenn ich wiederhole was Sie gesagt haben, zeige ich, ich bin auf Ihrer Seite. Ich bin in Ihrem Team.“

Andrea Milz

„Beim Schach gewinnt nur einer und am besten ist das, wenn ich das bin."

Andrea Milz (Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt)

„Männer breiten sich in Sitzungen auf dem Tisch aus. Frauen halten alles klein auf dem Schoß, um die Schriftführung zu machen. Ich sag immer, wenn du siehst, dass sie die Dinge auf den Tisch werfen, wirf dich dazu, damit du wahrgenommen wirst."

„Frauen nehmen sich im Ehrenamt zurück. Ich gehe den Leuten zwar auf den Sack, aber ich bekomme eben auch Erfolg. Wagt doch ein bisschen – es tut nicht weh."

„Die erste Frage, die kommt ist. „Wie viel Zeit bräuchte ich denn für die Aufgabe? Ich habe ja zwei Kinder" – na und der Mann hat auch zwei Kinder."

„Ein Mann der laut spricht, ist dynamisch. Eine Frau die laut spricht, ist hysterisch."

Mona Küppers

„Es gibt genügend Frauen, die Karriere machen wollen und auch Karriere machen, aber es sind zu wenige."

Mona Küppers (Vorsitzende des Deutschen Frauenrats und Vizepräsidentin Mitarbeiterentwicklung und Gleichstellung im Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V.)

„Ich finde es spannend und inspirierend im Deutschen Frauenrat zu sein."

„Die Frau die will, geht von alleine und muss nicht von einem Mann dazu ermutigt werden."

„Das Verständnis von Männern und Frauen hat sich verändert. Die Männer verstehen, dass Frauen arbeiten wollen und sie selbst auch mal das Wickeln übernehmen."

„Wir kämpfen bei der Gleichberechtigung für Frauen UND Männer."

„Es ist an der Zeit, dass was wir machen auch selbstbewusst zu präsentieren."

SportCentrum Kamen-Kaiserau

Presse/Medien

PRESSESTELLE

Landessportbund
Nordrhein-Westfalen e. V.
Friedrich-Alfred-Straße 25
47055 Duisburg

Tel. 0203 7381-852
Fax 0203 7381-3850

Presse@lsb.nrw
www.lsb.nrw